Das sollten Sie nach einem Wildunfall tun

- **Unverzüglich anhalten!**
- **Verkehr sichern!**
- **Verletzten helfen!**
- **Überfahrenes Wild von der Fahrbahn entfernen!**

  Falls nicht möglich mit Warndreieck/Blinklichtanlage kennzeichnen
- **Bei geringfügigem Schaden Fahrzeug beiseite fahren und Unfallstelle markieren!**

  z.B. mit Heftpflaster am Leitpfosten
- **Unverzüglich die Polizei (Tel. 110) oder den Jagdpächter benachrichtigen!**

  Selbst wenn am Fahrzeug keine Schäden entstanden sind, damit verletztes Wild aufgespürt werden kann.
- **Wildunfall durch Unfallmeldung bestätigen lassen!**

  Die Bestätigung beschleunigt die Schadensabwicklung mit Ihrer Versicherung

So können Sie Wildunfälle vermeiden

In waldreichen Gebieten mit angepasster Geschwindigkeit fahren!

Wildwechselschilder beachten, bremsbereit fahren!

Sicherheitsabstand zum rechten Fahrbahnrand sowie zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten!

Fahrbahnränder genau beobachten!

Fahrweise Faktoren wie Jahreszeit, Tageszeit, Fahrbahn- und Sichtverhältnisse anpassen!

Auf typische Verhaltensweisen von Wild einstellen: Wild neben der Fahrbahn kann plötzlich aufschrecken und in die Farbahn springen, ein Reh oder Wildschwein kommt selten allein!

Wenn Wild über die Straße wechselt:

Zuerst mit voller Kraft bremsen, dann hupen und nachts zumindest abblenden, um dem Tier den Fluchtweg sichtbar zu machen!

Beim Bremsen auch den rückwärtigen Verkehr beobachten!

Sollten Sie keine Ausweichmöglichkeit sehen, denken Sie an Ihren eigenen Schutz!
Der Frontalzusammenstoß mit Wild ist für Insassen ungefährlicher als der Seitenaufprall auf einen Baum.

Könnten Sie jetzt noch bremsen?

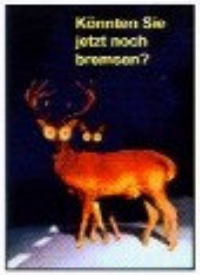
Eine Gemeinschaftsaktion der

Verkehrswachten Rotenburg (Wümme) e.V. und Zeven-Bremervörde e.V.

Gefahr bei Dämmerung im Frühjahr und Herbst

Im Frühjahr beginnt ein sich stets wiederholender Kreislauf verhängnisvoller Wildunfälle. Aber auch von September bis in den November hinein ist das Wild stark in Bewegung und wechselt häufig den Standort. Der Grund ist die Abernte der Getreide- und Maisfelder. Das Wild sucht sich neue „Rückzugsgebiete". Da es erst in der Dämmerung aktiv wird, fällt der Wildwechsel oft mit dem morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr zusammen und birgt umso mehr Gefahren in sich.

Dreieckige, rot umränderte Gefahrenzeichen „Wildwechsel" stehen an besonders gefährlichen Streckenabschnitten. Meist gibt ein kleines Zusatzschild mit Kilometerangabe an, auf welcher Länge die Gefährdung besteht.



An diesen Stellen weisen wir im Landkreis Rotenburg (Wümme) mit mehr als 50 Aktionsplakaten auf die besondere Unfallgefahr durch Wildwechsel hin.

Daher unsere Bitte:

Fahren Sie so, dass Sie ihr Fahrzeug im Falle eines Wildwechsels rechtzeitig stoppen können!

Kontakt

Verkehrswacht Rotenburg (Wümme) e.V.
Königsberger Straße 46
27356 Rotenburg (Wümme)

Tel. u. Fax. 04261 / 971504
E-Mail info@verkehrswacht-rotenburg.de
Internet verkehrswacht-rotenburg.de

Verkehrswacht Bremervörde-Zeven e.V.
Beethovenweg 2
27404 Zeven

Telelefon 04281 / 9 51 92 90
Fax 04281 / 9 51 92 91
E-Mail brv-zeven@landesverkehrswacht.de
Internet www.landesverkehrswacht.de/brv-zeven